

KIRCHEN<sup>®</sup> UND KINO  
DER FILMTIPP

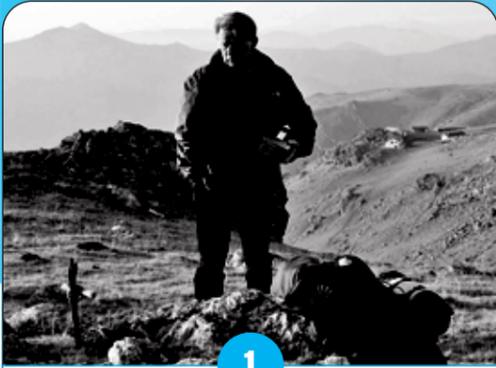
KIRCHEN + KINO  
Eine ökumenische Filmreihe

DIE ORTE - Westfalen

- Bad Driburg
- Bad Laasphe
- Bad Oeynhausen
- Brakel
- Gevelsberg
- Gütersloh
- Hagen
- Herne
- Iserlohn
- Lennestadt-Altenhudem
- Lüdenscheid
- Menden
- Meschede
- Paderborn
- Schwerte
- Unna
- Warburg

DIE ORTE - Niedersachsen

- Gifhorn
- Hameln
- Hannover
- Hildesheim
- Lingen
- Osterholz-Scharmbeck
- Uelzen
- Walsrode
- Wittingen



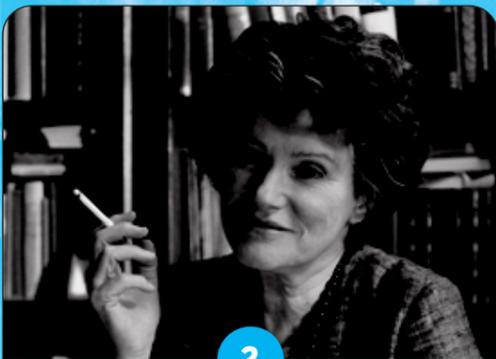
1

DEIN WEG

(THE WAY) USA/E 2010. Regie: Emilio Estevez. Mit Martin Sheen, Deborah Kara Unger, James Nesbitt, Yorick van Wageningen, Tchéky Karyo. 120 Min. FSK o.A.

Tom Avery, ein erfolgreicher amerikanischer Augenarzt, geht im Gedenken seines verunglückten Sohnes den Camino de Santiago. Bald gesellen sich nervende Mitreisende zu ihm. Doch auf dem an Begegnungen reichen Weg wächst die Gruppe zur Gemeinschaft zusammen. Aus verschiedenen Eindrücken und erzählerischen Tonfällen vermittelt der Film ein Mosaik modernen Pilgerns, das in sich selbst höchst vielgestaltig ist und in dem die touristische Lust an Land, Leuten und Kultur, Outdoor-Aktivismus, Selbstfindungstrip und religiöse Bedürfnisse ineinander spielen. Eine höchst reizvolle und komödiantische Reflexion.

**Kinotipp der katholischen Filmkritik 221/ Juni 2012**



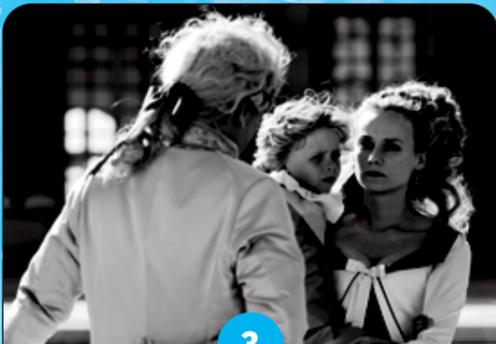
2

HANNAH ARENDT

D/L/F/Israel 2012. Regie: Margarethe von Trotta. Mit Barbara Sukowa, Axel Milberg, Julia Jentsch, Ulrich Noethen, Klaus Dieter Pohl. 113 Min. FSK ab 6.

Margarethe von Trotta über die Philosophin Hannah Arendt (1906-1975), vor allem deren Beobachtung und Bewertung des Prozesses gegen Adolf Eichmann, die sie in ihrem Text "Die Banalität des Bösen" zusammenfasste. Verdichtet zum dynamisch erzählten Porträt einer höchst bemerkenswerten Denkerin, fesselt der Film als spannendes, persönliches wie geistiges Drama, bei dem besonders die Schilderung des New Yorker Milieus der deutsch-jüdischen Emigranten um 1961 überzeugt. Die Regisseurin zeichnet ihre Protagonistin mit sichtbarer Sympathie, aber nicht mit unreflektierter Verehrung.

**Film des Monats/ D Januar 2013**



3

LEB WOHL, MEINE KÖNIGIN!

(LES ADIEUX À LA REINE / ADIÓS A LA REINA) F/E 2012. Regie: Benoît Jacquot. Mit Diane Kruger, Léa Seydoux, Virginie Ledoyen, Xavier Beauvois, Noémie Lvovsky. 105 Min. FSK ab 6.

Versailles, kurz nach dem Sturm auf die Bastille 1789: Eine junge Vorleserin der Königin Marie Antoinette beobachtet die zwischen Ignoranz, Angst und Unverständnis wechselnden Reaktionen der Hofgesellschaft auf die anbrechende Revolution. Präzise schildert der Film aus der Perspektive einer Figur, die sich zwischen der Sphäre der Dienstboten und der Pracht der königlichen Gemächer bewegt, den Zerfall eines Herrschaftsystems. Die Herrschenden reagieren auf die Umbrüche mit Unverständnis und Ratlosigkeit. Ihnen bleibt nur, ihre Rollen einfach weiter zu spielen - so lange, bis es nicht mehr geht.

**Film des Monats/ D Juni 2012**



4

ANGELS' SHARE - EIN SCHLUCK FÜR DIE ENGEL

(THE ANGELS' SHARE) GB/F/B/I 2012. Regie: Ken Loach. Mit Paul Brannigan, Siobhan Reilly, John Henshaw, Gary Maitland, Willam Ruane. 101 Min. FSK ab 12.

Ein junger schwächlicher Hitzkopf, der mit der Tochter seines Todfeinds ein Kind erwartet, wird mit drei weiteren Jugendlichen zur Sozialarbeit verurteilt. Dank eines engagierten Sozialarbeiters entdeckt er, dass er eine feine Nase für Whisky besitzt, und heckt einen verwegenen Plan aus, wie ein einziges Fass Single Malt die Tür zu einer besseren Welt aufstoßen könnte. Eine erfrischend zupackende Komödie, die ein so erdiges Loblied auf Solidarität und Mitmenschlichkeit anstimmt, dass man sich der beglückenden Katharsis einer späten Gerechtigkeit nicht entziehen kann.

**Film des Monats/ CH Dezember 2012**



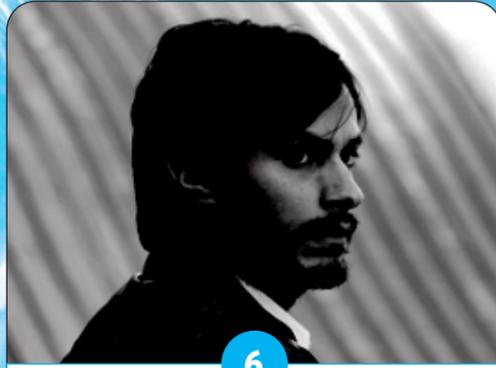
5

DIE JAGD

(JAGTEN) DK/S 2012. Regie: Thomas Vinterberg. Mit Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Annika Wedderkopp, Lasse Fogelstrøm, Susse Wold. 120 Min. FSK ab 12.

In einem dänischen Dorf wird ein beliebter Erzieher des sexuellen Missbrauchs beschuldigt. Ehe er sich versieht, bricht eine Welle der Aggression über ihn herein, die seine bisherige Existenz unter sich begräbt. Die präzise Inszenierung registriert aufmerksam die um sich greifende Paranoia der Öffentlichkeit, wandelt sich dann aber zur moralischen Parabel, ohne die gesellschaftlichen Mechanismen aus den Augen zu verlieren. Überzeugend und aufrüttelnd.

**Kinotipp der katholischen Filmkritik 226/ März 2013. Film des Monats/ CH Januar 2013**



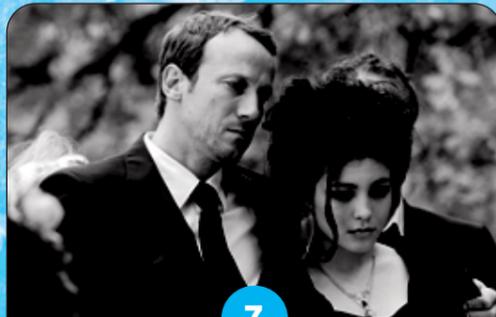
6

INO!

(NO) Chile/F/USA 2012. Regie: Pablo Larraín. Mit Gael García Bernal, Alfredo Castro, Luis Gnecco, Antonia Zegers, Marcial Tagle. 118 Min. FSK ab 6.

Dem Referendum 1988 über die Zukunft des Regimes Pinochet ging eine mediale Wahlkampf-schlacht voran, die Pablo Larraín in seiner sehenswerten Arbeit beleuchtet. Die scheinbar aussichtslose Opposition engagiert einen jungen und erfolgreichen Werbeprof. Was ist um der guten Sache willen erlaubt und wieviel Freiheit duldet eine Diktatur, fragt sich nicht nur diese von dem lateinamerikanischen Star Gael García Bernal gespielte Hauptfigur. Larraín wagt ein stilistisch interessantes Experiment: Er gleicht die Bilder des Films denen der späten 1980er Jahre an und verwebt bruchlos Originalvideomaterial und Fiktion zu einem stimmigen Gesamtergebnis.

**Film des Monats/ D März 2013**



7

DAS LEBEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGE

D/DK 2012. Regie: André Erkau. Mit Wotan Wilke Möhring, Helen Woigk, Christine Schorn, Frederick Lau, Rosalie Thomass. 97 Min. FSK ab 12.

Vater und Tochter sind nach dem Tod der Mutter damit konfrontiert, dass sie keine Verbindung zueinander haben. Es fehlen die Worte und das Verständnis füreinander, auch deshalb, weil man dann ja über Tod und Trauer sprechen und den Schmerz zulassen müsste. Die bedrückende Sprachlosigkeit zeigt sich auch formal: Wesentlich spielt der Teil des Films, der sich um die Vater-Tochter-Beziehung dreht, in der dunklen Enge der Wohnung. Eine Annäherung macht erst Kims Befreiungsschlag möglich: Sie haut ab nach Dänemark, wo die Familie im Urlaub glücklich war. Dort ist es stürmisch und kalt, Meer und Himmel aber weit.

**Kinotipp der katholischen Filmkritik 227/ April 2013**



8

LIEBE

(AMOUR) F/D/A 2012. Regie: Michael Haneke. Mit Jean-Louis Trintignant, Emmanuelle Riva, Isabelle Huppert, Alexandre Tharaud. 127 Min. FSK ab 12.

Ein altes Ehepaar ist sich auch nach Jahrzehnten noch in Liebe zugetan. Als die Frau einen Schlaganfall erleidet, beginnt sich ihr Leben entscheidend zu ändern. Das meisterlich inszenierte Kammerstück fasst nüchtern die Unausweichlichkeit des Todes ins Auge, ohne die Grenze zur Sentimentalität zu überschreiten. Eine von großartigen Darstellern getragene, radikale Apologie der Empathie, überraschend altersmilde, kämpferisch und zurückhaltend zugleich. Eine für viele Auslegungen offene Meditation über das Ende, bar jeder Illusion.

**Film des Monats/ D September 2012, CH Oktober 2012. Kinotipp der katholischen Filmkritik 224/ September 2012**